

„Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen“ (Jesaja, 11,6)

- Wolfscamp für Kinder -

1 Beschreibung des Projekts

- 1.1 Ziel
- 1.2 Partner
- 1.3 Zeitlicher Rahmen
- 1.4 Umsetzung
- 1.5 Nutzen

2 Durchführung des Projekts (Abschlussbericht)

- 2.1 Vorarbeit, Teilnehmer und Dokumentation
- 2.2 Erreichung gesetzter Ziele
- 2.3 Nacharbeit

1 Beschreibung des Projekts

*„Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat
samt allen Kreaturen mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder,
Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält“*

(Martin Luther: Der Kleine Katechismus (1529), Erklärung zum ersten Artikel des christlichen Glaubensbekenntnisses)

Für Martin Luther ist der Mensch *ein* Teil der Schöpfung. So wie der Mensch seinen Platz in der Schöpfung hat, so steht dieser auch der Kreatur uneingeschränkt zu. Im Laufe der Geschichte aber wurden die Wildtiere zu „Konkurrenten“ der Menschen, wie das z.B. beim Wolf der Fall war. Dies spitzte sich zu, indem man den Wolf zu dämonisieren und auszurotten begann.

„Für Luther ist Schöpfung vor allem eine Beziehungskategorie. Die Dinge erweisen sich insofern als Gottes Schöpfung, als sie von Gott für mich geordnet sind. Die Welt wird als Teil einer Dreierbeziehung (Gott – Mensch – Welt) zur „Schöpfung“, insofern ihr ein Sinn zukommt.“ (Christian Schwarke / Roland Biewald: Weltbilder – Menschenbilder; Themenhefte Religion, Ev. Verlagsanstalt Leipzig, S.27)

1.1 Ziel des Projekts

Kindern soll das Schöpfungsverständnis der Bibel nahe gebracht werden und sie sollen sich im Sinne von Martin Luther als Teil der Schöpfung verstehen, zu der auch gleichberechtigt das Tier (Kreatur) gehört. Die Kinder erfahren etwas über die geschichtlichen Hintergründe, warum der Wolf dämonisiert und ausgerottet wurde. Sie lernen durch die Erfahrungen des Wildbiologen, der über Jahre das Leben der Wölfe in den Karpaten studierte, dass ein Miteinander von Mensch und Wildtier unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist.

1.2 Partner

Die Partner dieses Projekts sind:

Kirchgemeinde St. Peter und Paul Göda (Kirchenbezirk Bautzen)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche

Museumsdorf Erlichthof Rietschen <http://www.erlichthofsiedlung.de/>

Wildbiologisches Büro Rietschen <http://www.wolfsregion-lausitz.de/>

Human wildlife info e.V. Peter Sürth, <http://www.human-wildlife.info>

1.3 Zeitlicher Rahmen

Es gibt einen Tag mit einem Vortrag für Eltern (2UE) und 4 Tage mit 28 UE für Kinder (UE= Unterrichtseinheiten). Am Donnerstag, 25.07.2013, findet der *Vortrag* über den „Weg der Wölfe“ von Peter Sürth für die Eltern und interessierte Gemeindeglieder statt. Anschließend startet das *Wolfscamp in Rietschen* (für Kinder ab 10 Jahre) am Freitag, 26.07.2013, und endet am Montag, 29.07. 2013, im Erlichthof Rietschen/Oberlausitz. Am 27.7. ist „Wolfstag“ in Rietschen.

1.4 Umsetzung

Teil I (Eltern) - Donnerstag, 25.07.2013

Toleranz: Ist ein friedliches Miteinander von Mensch und Wildtier möglich?

Information für Eltern

Teil II (Kinder) – Freitag, 26.07.2013

Das vorreformatorische Verständnis und Handeln der Menschen gegenüber Wildtieren

Informationen im Wildbiologisches Büro und in der Wolfsausstellung (2UE)

Martin Luther und seine Zeit, Umgang im Mittelalter mit Wildtieren (1UE)

Martin Luthers Aussagen zur Schöpfung (1UE)

Exkursion mit Wildbiologe: Auf Spurensuche in der Umgebung mit der Maßgabe, die Ergebnisse zu dokumentieren (4UE)

Teil III (Kinder) – Samstag, 27.07.2013

Martin Luther und sein Schöpfungsverständnis (Reformation als Wendepunkt)

Beteiligung am Wolfstag in Rietschen (öffentliche Veranstaltung)

Vorbereitung von Beiträgen für den Nachmittag zu einer Podiumsdiskussion für Kinder als Beitrag zum öffentlichen Wolfstag in Rietschen) mit Unterstützung des Wildbiologen (4UE)

Inhalte:

Der Wolf im Mittelalter

Luther und die Schöpfung

Der Mensch heute und seinen Vorurteilen

Unser Schöpfungsverständnis als Christen

Die Kinder erhalten 4 Rollen (mit Verkleidung) und führen dazu eine Podiumsdiskussion in der Öffentlichkeit durch (2UE)

am Abend: Psalm 104 und Umsetzung für heute - Kinder dichten einen eigenen Psalmen, den sie am Sonntag im Gottesdienst vortragen (2UE)

Teil IV (Kinder) – Sonntag, 28.07.2013 und Montag, 29.07.2013

Bewahrung der Schöpfung und Toleranz – unsere Aufgaben als Christen heute (aktueller Bezug)

Sonntag, 28.07.2013

Gottesdienst

Psalm 104 in der alten und „neuen Fassung“

Exkursion mit Wildbiologe unter dem Gesichtspunkt Bewahrung der Schöpfung (4UE)

Montag, 29.07.2013

Thema „Bewahrung der Schöpfung und Toleranz gegenüber den Wildtieren“ (2UE)

Weiterarbeit an der Dokumentation (2UE)

Nacharbeit

Die Kinder treffen sich im Vorfeld des Stadtteilstes und gestalten den Stand

1.5 Nutzen

Umweltbildung/Schule: Die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder während des Camps werden mit dem Wildbiologen Peter Sürth dokumentiert und als PowerPoint-Präsentation auf eine CD gebracht, die jedes Kind dann in seiner Schule oder Gruppe einbringen kann.

Öffentlichkeit: Das Projekt (Vortrag und Kindercamp) wird den örtlichen Medien vorgestellt, um damit eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Interessierte Schulen können die Präsentation auf CD für einen Unkostenbeitrag erwerben.

Christliche Unterweisung: Die Konzeption soll auf der Homepage www.geistreich.de veröffentlicht werden.

Stadtteilarbeit/Gemeinwesen: Beim Stadtteilstes in Dresden Klotzsche wird ein eigener Informations-Stand eingerichtet, der dazu dient, über den Rahmen des Projektes hinaus auf die Lutherdekade aufmerksam zu machen.

2 Durchführung des Projekts (Abschlussbericht)

2.1 Vorarbeit, Teilnehmer und Dokumentation

Vorarbeit

Auf den Vortrag am 25.07. wurde sowohl im Gemeindebrief Klotzsche, in den Schaukästen, aber auch in Geschäften (Bio-Laden) und im Museum Senckenberg in Dresden (Sonderausstellung zum Thema Wolf) aufmerksam gemacht.

Das Kindercamp wurde in den Gemeindebriefen und auf Infoblättern in den Kirchgemeinden Göda und Dresden-Klotzsche beworben. Außerdem wurde auf das Kindercamp in der Presse in Görlitz aufmerksam gemacht. Daraufhin meldeten mehrere Eltern ihre Kinder an, die auch z.T. aus nicht religiösen Familien kamen.

Aushänge für das Camp wurden auch im Erlichthof Rietschen angebracht.

Zu den genannten Projektpartnern kam das Senckenberg-Museum, welches die Werbung unterstützte.

Teilnehmer

Es kamen nicht so viele Kinder wie geplant. Vermutlich lag dies an zeitlich überschneidenden Angeboten des Stadtjugendpfarramtes Dresden, für die sich die Kinder bereits angemeldet hatten. Die Altersbeschränkung (ab 10 Jahre) wurde durch Anmeldungen von jüngeren Geschwisterkindern aufgehoben.

Dokumentation

Für die Präsentation konnte nur Bild- und Tonmaterial erstellt werden, welches erst im Nachhinein fertig gestellt werden muss.

2.2 Erreichung gesetzter Ziele

Das Ziel des Projektes war, den Kindern das Schöpfungsverständnis der Bibel nahe zu bringen und sich im Sinne von Martin Luther als Teil der Schöpfung zu verstehen, zu der auch gleichberechtigt das Tier (Kreatur) gehört. Das wurde den Kindern durch alle Einheiten sehr deutlich. Darüber hinaus wird die Dokumentation dazu beitragen, dass das Thema nicht nur für Kinder interessant ist. Der Wildbiologe fand es sehr gelungen und wichtig, die Probleme, die sich aus der Rückkehr der Wölfe ergeben, auch von Seiten der Kirche (Schöpfungsverständnis) zu beleuchten. Er war während des gesamten Camps für die Kinder präsent.

Teil I Vortrag „Toleranz: Ist ein friedliches Miteinander von Mensch und Wildtier möglich?“

Der Informationsabend war für Eltern geplant, wurde aber von eher am Thema Interessierten angenommen.

Teil II (Kindercamp)

Die thematischen Einheiten fanden wie geplant statt. Der Wildbiologe hatte sich sehr gut in die Thematik eingearbeitet und übernahm das Thema. (vorreformatorische Verständnis und Handeln der Menschen gegenüber Wildtieren)

Teil III

Martin Luther und sein Schöpfungsverständnis (Reformation als Wendepunkt)

Bei dieser Einheit kam vor allem der Gottesdienst zur Sprache. Es ist noch eine Weiterarbeit am Thema geplant, bei der Kinder der Schulklassen 5 und 6 mitwirken werden und damit die Präsentation vervollständigen.

Teil VI

Bewahrung der Schöpfung und Toleranz – unsere Aufgaben als Christen heute (aktueller Bezug)

Die Kinder entwickelten eine „Zukunftsvision“, wie sich das Miteinander von Mensch und Wildtier gestalten kann. Sie fertigten eine Landschaft unter Anleitung des Wildbiologen an. Diese wurde dokumentiert.

Gottesdienst (Sonntag)

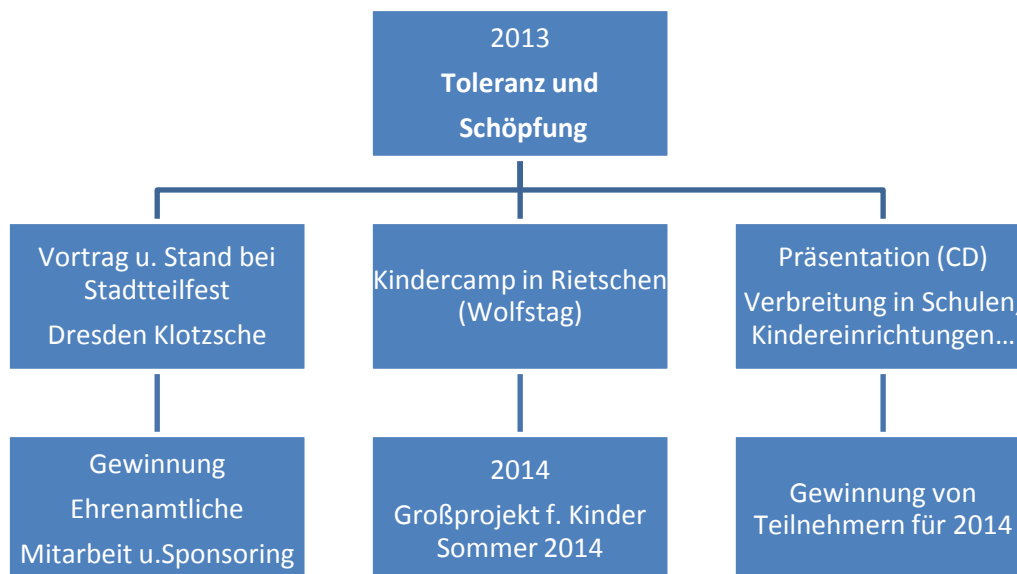
Der Gottesdienst wurde für die Kinder, auch für die aus nicht christlichem Elternhaus, zu einem Höhepunkt der Tage in Rietschen. Das gemeinsame Singen und die „Überraschung“ durch Wolfsgeheul als Gruß für die Gemeinde, hat den Kindern sehr viel Freude gemacht und auch die kleine Gottesdienstgemeinde in Rietschen begeistert. So bekamen die Kinder für ihre Beiträge am Schluss einen Applaus.

2.3 Nacharbeit

Am Stand der Kirchengemeinde Klotzsche beim Stadtteilst, 07.09.2013, zum Thema „Wolf“ wird für eine Weiterführung des Projektes geworben.

Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen wird sich der Wildbiologe für ein weiterführendes Projekt zum Thema „Toleranz und Schöpfung“ auch über die Aktion hinaus engagieren.

Die Konzeption wird auf dem Portal www.geistreich.de demnächst veröffentlicht.



Kontakt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Göda
Pfarrweg 6
02633 Göda

Gemeindepädagogin: Christa Schudeja
Mail: christa.schudeja@gmx.de

Tel. 035930-50834
Fax 035930-55049

Tel. 03594-7859391
Mobil 0162-8586277